



Natürlich wird es wieder Nacht werden...

...und wenn es sehr dunkel wird, da draußen, wenn es sich bewegt im Außen tut, weil der Wind seine Lüfte zu mächtig stark umtreibt, dass es schwarz wird vor zu dichter Mitternacht. Und wenn dann längst vergessene, weit entfernte, ehemalige Gedanken sich mit dem Sturm wieder aufmachen für ihre ungeduldige Rückkehr mit ihren schrill gemalten Bildern, natürlich wird es wieder Nacht werden. Und wenn es unter den, da oben schwebenden, aber noch immer vermutlich verlässlichen, Wolken, laut und immer heftiger herum tönen sollte, ja, natürlich wird es wieder Nacht werden. Und wenn sie recht beginnen zu poltern, zu brüllen und sich gegenseitig grob und hungrig fressen, sich schlucken wollen: Was suchen sie, diese früheren, längst verstorbenen Erzählungen, etwa Heimat? Natürlich wird es wieder Nacht werden. Und wenn sie wüst und verwildert alles durchstöbern, sich gierig auf das ehemals sich dar bietende Anzunehmende stürzen, suchen sie einen Trost? Diesen heimatlichen Zuspruch von Bergung aus Verlorenem? Suchen sie ein Hineingehen in letzte, ihnen verbliebene Ahnungen von noch vorhandenen Resten einer Liebe? Es sind sicherlich die Zurückgelassenen, solche, die in trüber Illusion einmal gelebt haben könnten. Natürlich wird es wieder Nacht werden. Und wenn sie erschöpft vom Toben glauben, sie sind endlich empfangen, warm und beschwichtigt, dann haben sich ihre Wurzeln im Nebel und Gewebe des Vergangenen verflochten und fest verknüpft. Die letzten Bildfetzen konnten auch sie nicht mehr erinnern. Es hat sich verloren. Hat sich, wie sie selbst, ganz einfach, nach und nach auf und davon gelöst sind entwichen, vielleicht mit einem zarten feinen Pfeifton, der doch unerhört geblieben war. Zuletzt auf sehr unruhigem Weg ins Heute? Natürlich wird es wieder Nacht werden.